

*Claudia Scheel  
Carola Normann*

## **Unterstützung des vorlesungsbegleitenden Lernens durch ein integriertes Lernkonzept aus Online-Übungen und Präsenztutorien – erste Erfahrungen mit dem Fach „Kostenrechnung“**

### **Problemstellung und Lösungsansatz**

Da die Prüfungsleistungen im Fach Kostenrechnung vergleichsweise schwach ausfielen, wurde ein Bedarf an zusätzlichen Lernunterstützungs- und Selbstevaluierungsmöglichkeiten für die Studierenden deutlich. Es war abzusehen, dass dieser Bedarf nicht allein durch das Angebot von Tutorien zur Vorlesung zu befriedigen ist. Um auf die großen individuellen Leistungsunterschiede einzugehen sind unseres Erachtens Tutorien in Kleingruppen notwendig. Dies ist allerdings für ca. 300 Studierende pro Semester nicht in der entsprechenden Qualität realisierbar.

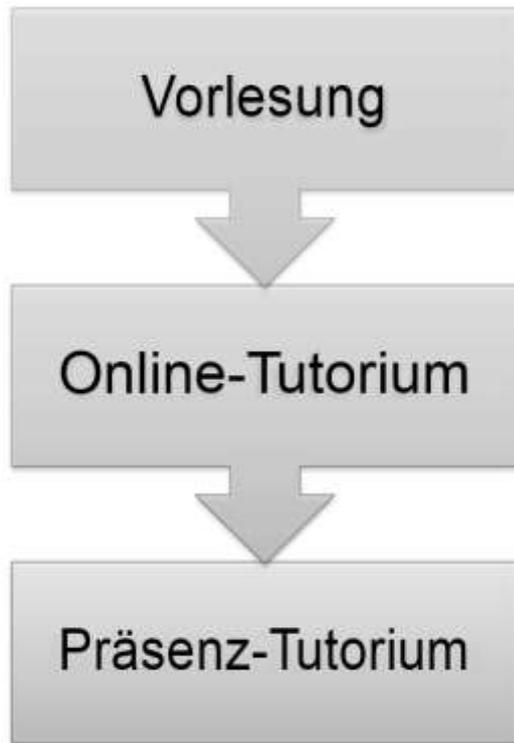
Als Strategie wurde ein Lernkonzept aus Online-Übungen und Präsenztutorien entwickelt, das sich in ein Blended-Learning-Konzept zur Unterstützung des Lernprozesses im Fach Kostenrechnung integriert. Der größte Mehrwert des Einsatzes digitaler Medien für die Studierenden liegt in diesem Szenario bei der zeitlichen und örtlichen Unabhängigkeit während der Online-Übungsphase (Jürgen Handke, Anne Maria Schäfer. E-Learning, E-Teaching und E-Assessment in der Hochschullehre. Eine Anleitung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2012. S. 15f.). Da die Inhalte dieser Grundlagenvorlesung zwischen den Dozenten bereits seit einiger Zeit eng abgestimmt werden und auch im Zeitverlauf wenig Änderungen unterliegen, stand der große Aufwand der Erstellung der Inhalte dieses formativen E-Assessments in einem guten Verhältnis zum erwarteten langjährigen Nutzen.

### **Konzept**

Im Anschluss an die Vorlesungseinheiten erfolgt sukzessive die Freischaltung der inhaltlich abgestimmten Onlineaufgaben. Dieser Selbstlernteil wird als Nachbereitungsphase der Vorlesung eingesetzt und schafft auf diese Weise Flexibilität in der Zeiteinteilung sowie des Lernortes der Studierenden. Die klare Taktung, die durch das Freischalten entsteht, soll das kontinuierliche Nachbereiten der Studierenden

---

strukturieren und Probleme des selbstgesteuerten Lernens aufheben (Jürgen Handke, Anne Maria Schäfer. E-Learning, E-Teaching und E-Assessment in der Hochschullehre. Eine Anleitung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2012. S. 13f.).



Das Online-Tutorium fungiert zudem als Vorbereitungsphase für das ebenfalls neu eingeführte Präsenztutorium. Die Online-Übungen können je nach Übungsbedarf von den Studierenden individuell bearbeitet werden und zeigen Ihnen ihre Stärken und Schwächen auf. Spezifische Lösungshinweise wiederholen bei Problemen mit der Aufgabe die entsprechenden theoretischen Inhalte aus der Vorlesung und stellen einen Bezug zur Aufgabe her. Die Lösungshinweise wurden so formuliert, dass sie Studierende, die die entsprechenden Inhalte im Grundsatz verstanden haben, in Schritten zur richtigen Lösung führen. Studierende, denen das entsprechende Grundverständnis noch fehlt und die daher trotz der Lösungshinweise weiterhin Probleme beim Lösen der Aufgabe haben,

können dies in einem Rückmeldesystem an die Tutoren weitergeben: Mit Hilfe eines Fragebogens am Ende jedes Aufgabenblocks im Online-Tutorium können die Studierenden ihr Feedback und die entstandenen Probleme schildern.

Die anschließenden Präsenz-Tutorien richten sich dann primär an die Studierenden, die die Aufgaben auch mit Hilfe der Lösungshinweise nicht eigenständig lösen konnten. In den Präsenztutorien werden die Fragen und Schwierigkeiten, die während des selbstgesteuerten Lernens auf der Lernplattform entstanden sind, aufgegriffen und im Dialog von Studierenden und Tutoren gemeinsam erarbeitet.

Dieses integrierte Konzept aus Online- und Offline-Phasen eng verbunden mit den Themen der Vorlesungen unterstützt das vorlesungsbegleitende, kontinuierliche Lernen der Studierenden. Aus unserer Sicht zeichnet sich dieses Modell vor allem durch die enge Verknüpfung von Vorlesung, Online-Tutorium und Präsenz-Tutorium aus und bietet dadurch einen Mehrwert gegenüber alleinstehenden Online-Lerneinheiten.

## **Erfahrungen**

Das integrierte Lernkonzept wurde im Wintersemester 2013/2014 erstmalig eingesetzt. Erste Rückmeldungen der Studierende sind sehr positiv. Allerdings waren im Rahmen der Einführung auch einige Herausforderungen zu meistern.

Mit unserem Konferenzbeitrag möchten wir durch die Vorstellung unseres Projekts Einblicke in die Stärken und Schwächen eines derartigen Konzepts geben und einen Erfahrungsaustausch anregen. Wir stellen heraus, welche Potentiale derartige integrierte Lernkonzepte bieten und welche Faktoren bei der Entwicklung zu berücksichtigen sind. Außerdem erhoffen wir uns Anregungen und einen Austausch über Möglichkeiten, den Erfolg eines solchen Lernkonzepts zu messen.

Folgende Fragestellungen sind dabei für uns besonders wichtig:

- Welche Erfahrungen haben andere Konferenzteilnehmer bereits mit einem solchen integrierten System gemacht?
- Wie kann der Erfolg eines solchen Konzepts evaluiert werden?
- Ist es sinnvoll komplette Rechenwege in den Lösungshinweisen anzugeben oder verhindert das die individuelle Herangehensweise der Studierenden (es gibt mehrere Wege zum Ziel)?
- Was sind sinnvolle Erweiterungen dieses Angebots?
- Wie kann für eine Nachhaltigkeit des Projekts gesorgt werden? (nach Ende der Projektförderung verschwinden solche Projekt oft (Patricia Arnold, Lars Kilian, Anne Thillosen, Gerhard Zimmer. Handbuch E\_learning. Lehre und lernen mit digitalen Medien. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG Bielefeld 2013 3. Auflage. S. 26.))
- Wie können die Ursachen für eine Abnahme der Beteiligung über das Semester hinweg erforscht werden? Wie kann eine Abnahme der Beteiligung über das Semester hinweg verhindert werden?
- Wie kann bei einer großen Anzahl an Aufgaben eine durchgängige Konsistenz in den Onlineaufgaben sichergestellt werden? (Fragenaufbau, Feedback, Wortwahl, Darstellungen, Aufgabeneinheiten)

*Das vorgestellte Projekt entstand in übergreifender Zusammenarbeit des E-Learning-Teams und des Fachgebiets Betriebswirtschaft. Es wurde durch Claudia Scheel und Carola Normann umgesetzt und von Herrn Prof. Riess und Prof. Liesegang wesentlich unterstützt. Es basiert auf der inhaltlichen Arbeit des Kostenrechnungsteams der Hochschule Pforzheim.*